

Sie kann gut lachen

Wir haben schon in Winterthur politische Kämpfe ausgefochten. Chantal Galladé hat sich früh in der SP engagiert und ich in der Jungen SVP. Sie ist manchmal etwas gutgläubig. Aber was meine Nationalratskollegin tut, macht sie mit Überzeugung. *Von Natalie Rickli*



«Am Anfang steht Winterthur»: SP-Politikerin Galladé.



«Sie stimmt auch mal anders»: SVP-Nationalrätin Rickli.

Unsere Mütter haben sich schon gekannt, als wir noch klein waren. Sie hätten wohl beide nicht gedacht, dass ihre Töchter einmal in die Politik gehen.

Chantal Galladé und ich haben einen ähnlichen Weg gemacht. Wir sind als junge Frauen in die Politik gestartet. Chantal ist etwas älter und wurde schon 1997 in den Kantonsrat gewählt, ich 2002 in den Gemeinderat. Vorgezeichnet war das alles nicht. Wir kommen beide aus einem eher unpolitischen, einfachen Elternhaus. Man kann also sagen, dass wir unseren Weg alleine geschafft haben.

Am Anfang steht Winterthur. Chantal war für ein Jugendparlament, ich dagegen. Sie war für ein alternatives Kulturzentrum, ich dagegen. Wir haben die Klängen gekreuzt auf dem Podium der Jungbürgerfeier und an Schulen. Das ist bis heute geblieben. Oft haben wir gemeinsame Auftritte vor Schulklassen.

Was macht einen guten Gegner aus? Dass man respektvoll miteinander umgeht, andere Meinungen akzeptiert und nicht moralisiert. Chantal fährt sicher auf der Sozi-Schiene. Aber sie stimmt auch mal anders als ihre Partei, wenn sie von einer Sache überzeugt ist. Sie war zum Beispiel für die Umsetzung der Verwahrungsinitiative. Auch eines meiner grössten Anliegen, die Einführung eines Pädophilenregisters, hat Chantal unterstützt.

Obwohl wir uns nicht sehr gut kennen und uns privat kaum sehen, haben wir ein Vertrauensverhältnis. Wir können auch über Privates reden. Einmal haben wir unsere Mütter, die noch nie im Bundeshaus waren, nach Bern eingeladen. Sie sind dann zusammen angereist, und wir sind alle miteinander essen gegangen.

Opfer der eigenen Politik

Wir sind uns in der Lebensanschauung sehr unähnlich. Chantal hat wie ich eine kaufmännische Ausbildung gemacht. Danach haben wir unterschiedliche Berufswege eingeschlagen. Ich arbeite in der Medienbranche. Chantal hat lange, ich glaube 11 Jahre, studiert und nebenher etwas unterrichtet. Mit ihrer Nähe zum Staat kann ich nichts anfangen. Sie will, dass der Staat möglichst viel macht und für möglichst viel verantwortlich ist. Ich nicht.

Manchmal dünkt sie mich etwas realitätsfern. Sie fordert mehr Lehrstellen, dabei tut ihre Partei alles, um den Unternehmen durch neue Vorschriften die Arbeit zu erschweren. Mit welchen Eigenschaften ich sie beschreiben würde? Chantal ist umgänglich, hilfsbereit,

vertrauenswürdig. Sie kann gut lachen. Was mich an ihr begeistert, ist die Art, wie sie sich eines Themas annimmt. Sie redet mit Experten, macht sich vor Ort ein Bild, vertieft sich. Diese Gewissenhaftigkeit macht eine gute Politikerin aus.

Manchmal macht Chantal einen etwas gutgläubigen Eindruck, und es fehlt ihr an Abgebrühtheit. Anders kann ich mir nicht erklären, warum sie ihre Ständeratskandidatur gegen Verena Diener zurückgezogen hat. Diese Chance bietet sich ihr nicht mehr so schnell.

Nach der Geburt hat sie ihr Kind ins Bundeshaus mitgenommen und liess sich medial abfeiern. Das fand ich daneben. Wer das Privatleben öffentlich macht, steht auch in weniger angenehmen Momenten im Rampenlicht, was Chantal schmerzlich erfahren musste, als ihre Beziehung zu Daniel Jositsch zum Thema wurde. Sie ist irgendwie das Opfer der eigenen Politik geworden, schliesslich findet auch die SP, der Staat müsse sich überall ins Private einmischen.

Warum sollte Chantal Galladé wiedergewählt werden? Weil sie zu diesen Politikern gehört, die das, was sie machen, aus Überzeugung tun und seriös. Sie nimmt ihr Amt ernst, aber sich nicht zu wichtig. So wünsche ich mir auch die politischen Gegner.

Mein Lieblingsgegner im Bundeshaus

Parlamentarier porträtieren in der *Weltwoche* ihren bevorzugten Gegenspieler. Nächste Woche: der Beitrag von **Pius Segmüller**.

Protokoll: **Peter Keller**